

GenderStrat Workshop am 28. Juni 2016

Wissensaustausch. Im Gespräch mit TrainerInnen

Impulse: Sabine Geller (Ulm), Anna Lenard (Budapest)

Am Beispiel: Frauen-Stadtführung

Nicht nur zur Geschichte von Frauen, sondern auch die Gegenwart von Frauen ist wichtig zu erforschen. Die Expertinnen des Workshops kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen, aber es verbindet sie Genderwissen und hohe Kompetenz in ihrer Arbeit. Wir haben dieses Fachwissen und Engagement zusammengelegt und eine imaginierte Stadtführung mit biografischem Zugang geplant. Was soll die Stadtführung GenderStrat enthalten? An wen richtet sie sich? Welche Rahmenbedingungen sollten erfüllt werden?



Hier zusammengefasst die Ideen:

INHALTLICHES

1. Frauen in der Gegenwart – wo leben sie, an welchen Plätzen wirk(t)en sie?
 - Plätze, an denen für Frauenanliegen demonstriert wurde
 - Orte, an denen bedeutende Konferenzen oder Beschlüsse stattfanden
 - Hintergrund für Straßen, die an Frauen erinnern, auch Bezug nehmend auf neue Entwicklungen zu diesem Thema
 - Künstlerinnen, Politikerinnen, Erfinderinnen und zivilgesellschaftlich engagierte Frauen
 - Wo Männer sich als Frauen verkleideten und warum sie das taten
2. Frauen in der Gegenwart – was machen sie – und was bekommen sie dafür?
 - Wer hat in und von der Stadt den Auftrag einer Statue oder einer Platzgestaltung bekommen?
 - Wieviel Honorar haben die KünstlerInnen dafür erhalten? Gehaltsschere im Stadtplanungsblick

ORGANISATORISCHES

1. Kostenfreie Führungen
2. Schulklassen einladen
3. Als Angebot für NeubürgerInnen einer Stadt
4. Patronanz durch bedeutenden Persönlichkeit
5. Matronanz durch Landesrätin

To be continued ... vielleicht in einem gemeinsamen europäischen Projekt für Gender Equality Stadtführungen entlang der Donau?

